

lichen Sammlungen Bayerns (SNSB), der Lehrstuhl für Botanik der Südböhmischen Universität Budweis sowie die beiden Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava.

Die nunmehr vorliegenden Ergebnisse werden bilateral in den nationalen Datenbanken Tschechiens und Bayerns verwaltet und auf einem gemeinsame Onlineportal (<https://florasilvaegabretae.eu>) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dort sind zu jeder der ca. 1600 Arten interaktive Verbreitungskarten zu finden. Es sollen weiterhin zu allen Arten Fotos aus der Region gezeigt werden. Außerdem sind zu sämtlichen Arten Steckbriefe sowohl in deutscher als auch tschechischer Sprache mit wissenschaftlich fundierten Informationen zur jeweiligen Art im Naturraum des Böhmerwaldes geplant. Bereits fertiggestellte Steckbriefe sind schon jetzt auf der genannten Internetseite abrufbar. Besonders hingewiesen sei auf die Rote Liste des Böhmerwaldes. Sie wurde nach IUCN-Kriterien erstellt und behandelt nicht wie meist üblich administrativ abgegrenzte Flächen wie z. B. Staaten oder Bundesländer, was oftmals zu artefaktischen Einstufungen führt, sondern eine naturräumliche Einheit.

Im Rahmen des Projektes konnten bedeutende Funde von reliktschen Arten wie dem Fels-Straußgras (*Agrostis rupestris*), dem Resedablättrigen Schaumkraut (*Cardamine resedifolia*) und der Ästigen Mondraute (*Botrychium matricariifolium*) erbracht werden. Von bestimmungskritischen Arten wie dem Wellenblatt-Frauenmantel (*Alchemilla cymatophylla*) gelang der Erstnachweis für Bayern. Dank Einsatz moderner Methoden wie der Durchflusszytometrie konnte das vermeintliche Vorkommen der Kleinfrüchtigen Moosbeere (*Vaccinium microcarpum*) für Deutschland bestätigt werden.

Montag, 31. März 2025, 19:30 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg

Vortrag

Erk Brudi

Hohle Bäume durch Sachverstand erhalten - Artenschutz im urbanen Grün



Bild: Erk Brudi

Höhlungen in Bäumen an Straßen und im urbanen Grün können eine Gefahr darstellen. Geschädigte Gehölze bieten aber auch Lebensraum für viele Arten und tragen zu einer Erhöhung der Biodiversität im städtischen Siedlungsraum bei. In dieser Präsentation werden interdisziplinäre Ansätze und Analysemethoden vorgestellt, die dazu beitragen können geschädigte, meist alte Bäume zu erhalten und dadurch Habitate zu retten.

außerdem laufend



Bild: Helmut Zitzmann

Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz (PAGO)

Pilzexkursionen

Programm auf Anfrage bei Helmut Zitzmann (0941/84994) oder unter: www.rbg1790.de

Veranstaltungsort

Im Wintersemester 2024/2025 finden unsere Veranstaltungen statt im

Naturkundemuseum Ostbayern

Am Prebrunntor 4

93047 Regensburg



Bilder: Wikipedia *

Wir bitten darum, unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen! Gäste sind herzlich willkommen; alle Veranstaltungen sind kostenfrei!

Geschäftsadresse

Prof. Dr. Hanno Schaefer

1. Vorsitzender

Biodiversität der Pflanzen & Herbarium,

Technische Universität München, 85354 Freising

hanno.schaefer@tum.de

Spendenkonto

IBAN DE54 7509 0000 0000 6089 47

BIC GENODEF1R01 (VR Regensburg-Schwandorf eG)

Spenden an die RBG sind steuerlich absetzbar!

Internetauftritt

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

* Bilder aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg> – freigegeben nach der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder höher
Bildautoren: rechts und links: Peter Bubenik; mitte: HHS8 – Bilder beschnitten

Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e.V.



Veranstaltungsprogramm

Oktober 2024 bis März 2025

Montag, 21. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg
Vortrag

Volker Debus

Arktisch-alpine Pflanzenwelt im Dunstkreis der ehemaligen Kontinentalbrücke Beringia



Bild: Volker Debus

In der letzten Eiszeit ermöglichte die Kontinentalbrücke Beringia einen signifikanten Florenaustausch zwischen Asien und Amerika, wobei auch die Abwesenheit von Gletschern in weiten Teilen Alaskas und der kanadischen

Yukon Provinz während dieser Zeitperiode ein überraschend hohes Vorkommen von Pflanzenarten in diesen Landstrichen begünstigt hat. Die vielgestaltige Topographie dieser Region, mit der damit verbundenen Entstehung diverser Lebensräume, war ebenfalls ein starker Förderer des hohen Artenaufkommens. Der Vortrag versucht einen eingehenden Einblick in diese faszinierende Flora zu eröffnen. Grundlage des Vortrages sind drei Exkursionen innerhalb der letzten 25 Jahre.

Samstag, 26. Oktober 2024, 10:00 - 19:00 Uhr

11. Tag der Bayernflora, in der Botanischen Staatssammlung München mit Buchvorstellung der neuen „Flora von Bayern“

Anmeldung bitte bis zum 18. Oktober 2024 über https://www.diversitymobile.net/wiki/11._Tag_der_Bayernflora oder per E-Mail an wellsow@snsb.de

Samstag, 26. Oktober 2024, 08:30 Uhr

Gemeinschaftsexkursion der Bayerischen Moosfreunde, RBG & BBG
Exkursion

Stefan Gey & Johanna Labus

Herbstexkursion der Bayerischen Moosfreunde zum Wallberg

Wallberg, TK 8336/21, /23 und /24, 790-1720 m, Lkr. Miesbach, Gde. Rottach-Egern



Mylia taylorii, ein beblättertes Lebermoos auf Humus und Totholz in Bergwäldern. Bild: Stefan Gey

Vom Parkplatz fahren wir gemeinsam mit der Wallbergbahn auf die Bergstation (1624m) des Wallberges. Die Kosten für die Bergfahrt belaufen sich auf 8 Euro pro Person, dafür ist aber die Benutzung des Parkplatzes kostenlos. Bitte dafür das Ticket der Bergbahn aufheben, da sich auf diesem ein QR-Code für den Parkschein

automat befindet. An der Bergstation angekommen, kartieren wir über den Vormittag den Wallberggipfel (1723m) und die umliegenden Almen. Insbesondere die Latschengebüsche stellen hier ein sehr wertvolles Moosbiotop dar. Gegen Mittag (circa 12:30 Uhr) legen wir eine Brotzeit ein oder kehren in das Panoramarestaurant Wallberg ein. Im Anschluss wandern wir über den Glashang und den Brunntalgraben talwärts und kartieren dabei die unteren Bergwälder und Bachgräben. Die Veranstaltung endet offiziell um 18 Uhr.

Bitte mitbringen: geeignete Bekleidung, festes Schuhwerk, Lupe, Brotzeit-oder Plastiktüten zum Sammeln von Belegen, Stift, Notizblock, sowie ausreichend Getränke und eine Brotzeit. Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt in Eigenverantwortung.

Die Exkursion richtet sich gleichermaßen an Moosereisende als auch an Moosneulinge, Anmeldungen per email an Stefan Gey (tayloria@my.mail.de).

Treffpunkt: Parkplatz der Wallbergbahn in Rottach-Egern (WGS84 11,77621E / 47,67508N). Wenn möglich bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Montag, 25. November 2024, 19:30 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg
Vortrag

Martin Nebel

Moose - oder die Erfindung des Landlebens



Rhodobryum ortense, Rosenmoos. Bild: M. Nebel

Moose sind klein und unauffällig, spielen aber eine enorme Rolle im Naturhaushalt. Aus ihnen sind alle übrigen Landpflanzen hervorgegangen. Sie haben bereits vor 500 Millionen Jahren den Weg für Bodenbildung und weitere Besiedelung von Pflanzen vorbereitet und tun das auch heute noch.

Montag, 27. Januar 2025, 19:30 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg
Vortrag

Hanno Schäfer

Dschungel Genomik - Erforschung der Kürbisgewächse Madagaskars mittels Genom-Analyse direkt im Gelände



Raphidocystis brachycarpa, ein endemisches Kürbisgewächs des tropischen Madagaskars, dessen Samen von einem roten Arillus überzogen sind. Bild: H. Schäfer

Madagaskar ist bekannt als Heimat der Lemuren und hotspot der Biodiversität, gleichzeitig schreitet die Zerstörung der letzten naturnahen Lebensräume in diesem bitterarmen Land immer schneller voran. Um möglichst schnell die einzigartige

Vielfalt der wilden Kürbisgewächse in Madagaskar zu dokumentieren, bevor sie endgültig verloren sind, verwenden wir neuartige Sequenziermethoden, die Genom-Analysen direkt vor Ort ermöglichen. Damit können unbeschriebene Arten schneller entdeckt werden und deren Bestäubungsbiologie und Samenausbreitungsmechanismen dann auch gleich untersucht werden.

Montag, 24. Februar 2025, 18:00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung nach §10 der Satzung

Einladung erfolgt gesondert

daran anschließend, 19:30 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg
Vortrag

Wolfgang Diewald

Flora des Böhmerwaldes



Zwieselser Ftz. Bild: W. Diewald

Vortrag zur Gemeinschaftsexkursion RBG & BBG im Sommer 2025

Der Böhmerwald wird in diesem Vortrag naturräumlich abgegrenzt und erstreckt sich über die beiden Nationalparke Bayerischer Wald

und Šumava hinaus, vom Gebiet des Großen Arbers bis in das österreichische Mühlviertel. Über die Artenvielfalt der Pflanzen des Böhmerwaldes war bisher wenig bekannt. Das nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ ehrenamtlich gestartete und in den letzten Jahren mit EU-Mitteln weitergeführte Forschungsprojekt „Flora des Böhmerwaldes“ soll die Pflanzenvielfalt in diesem biologisch einzigartigen Gebiet umfassend erforschen. Kooperationspartner des Projekts sind die Staatlichen Naturwissenschaft-